Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und

Kunst

Band: 27 (1937)

Heft: 36

Rubrik: Berner Wochenchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Politischer Herbst

Die Luft ist wieder friegerisch Und scharf wie Tommn-Senf, Vom Frieden bört man trügerisch Mur bie und da in Genf. Doch hört man nur ganz leise dort Ein Flüftern bang und ftill, Wenn China oder Spanien Um Hilfe rufen will.

In China geht es unterdeß' Gang unbarmherzig zu, In Schanghai, Schantung herrscht Die tiefste Grabesruh'. [wohl bald Der Japs siegt zwar zumeistenteils, Doch immer glückt es nicht: Denn beim Chinesen fällt halt doch Die Masse ins Gewicht.

In Spanien geht's Franco gut, Bu mindest momentan, Bieht von Santander westwärts fort Auf seiner Siegesbahn. Doch fertig ift das Ding noch nicht, Denn fest steht noch Madrid, Und auch im Aragon das Ding Sich febr bedentlich zieht.

Marianne pendelt hin und her, Und manchmal her und hin, 's paßt ihr nicht, daß der Duce geht Jest tropdem nach Berlin. Der Mostowiter stellt fich um, Wer weiß, was dort noch blüht, Doch's Prophezeien unbedingt Ist heute noch — verfrüht.

Sotta.



Der Bundesrat faßte zwei Beschlüffe über die Berwertung der Kernobsternte. In dem einen wurde der Uebernahmspreis für Kernobstbranntwein auf je Fr. 1.60 pro Liter 100 Prozent Alhohol, franco Abgangsstation oder Uebernahmestelle festge= lett. Diese Uebernahmspreise werden aber nur für Ware ausgerichtet, die nachweisbar aus inländischem Kernobst stammt und bei der für die Rohstoffe dem Produzenten mindestens die vorgeschriebenen Richtpreise bezahlt wurden. Der zweite Bundesbeichluß gilt für die Magnahmen zur Berwertung der Kernobsternte 1937 und der Bersorgung des Landes mit "Tafel- und Birtschaftsobst". Auch über die Berwendung der inländischen Kartoffelernte wurde ein Beschluß gefaßt, bei dem Frachtzuschüffe in bisheriger Weise vorgesehen wer-

toffeln wurden mit Fr. 7.50-10.- fest=

Auch der Getreideübernahmepreis wurde festgesett und zwar für den durch den Bund zu übernehmenden Inlandweizen der Ernte 1937 auf Fr. 36.— für den Standarttyp I, auf Fr. 37.50 für den Standart= tnp II und auf Fr. 38.50 für den Standart= typ III.

vom Bund zu übernehmenden inländischen zulaffen gedenkt. Getreidearten der Ernte 1937 betragen: Für Roggen Fr. 28.50; für Misch el (aus Weizen und Roggen) Fr. 31.50; für Dinfel, nicht entspelzt Fr. 27 .-

Das Bundeshaus teilt mit, daß alle Schweizer in Santander mobibe= halten seien. Der in Schanghai ums Leben gekommene Schweizer Alfred Ulrich Brunner war 30jährig und war seit 2 Jahren Bertreter der chemischen Fabrif vorm. Sandoz in Schanghai. Er ist von Geburt Zürcher, ließ sich aber in Basel nieder, wo seine Mutter heute noch lebt. Er war verheiratet, hatte aber keine Ganz hatte die Scheidungsklage eingereicht Rinder.

In den nächsten Tagen wird Oberft Charles von Wattenwyl, Rreis= instruktor der 3. Division, als Delegierter Rreuzes im Flugzeug nach Schanghai abgeben, um zu prüfen, auf welche Weise die Hilfe des Roten Kreuzes in den Kriegsgebieten Nordchinas am besten eingesetzt werden fann.

An den Meisterprüfungen haben in den Jahren 1934—1936 insgesamt 1096 Bewerber teilgenommen, von denen 985 das Meisterdiplom erhielten.

In Bafel murde am 22. Auguft die "Don Bosco-Kirche" fatholische durch Mfgr. Dr. Franz von Streng, Bischof von Basel und Lugano eingeweiht. Die Kirche wurde mit einem Kostenaufwand von Fr. 550.000 erbaut.

In Caur-vives bei Genf, tötete der wegen Fälschungen zu 3 Jahren Zuchthaus verurteilte Jules Keller seine Frau mit Messerstichen und erstach auch seinen Hund. Dann legte er Feuer, machte den Gas= hahnen auf und brachte fich felbst Meffer= stiche in der Herzgegend bei. Er wurde in hoffnungslosem Zustand ins Spital überführt. Das Haus wurde durch den Brand teilweise zerstört.

Im Saléve = Gebiet fand ein Rlet= terer die Leiche von Musikprofessor Bonnn, der seit dem 3. August vermißt wurde und wahrscheinlich abgestürzt ist.

Um 23. August erfolgte am Kilchenstock bei Linthal ein neuer größerer Fels= fturz, wobei die Zeigeranlage des Schießvereins zerftört murde.

Aus der Garderobe des Golfhauses in Samaden wurde einem Golffpieler die insgesamt 266 Extrazüge mit rund 100,000 den. Die Richtpreise für gute Speisekar- Brieftasche mit 3000 Fr. Inhalt gestohlen. Wochenendserienreisenden eingetroffen.

Auf Grund eines Steckbriefes murde in Brüffel der angebliche Student Paul Vinzent Mitchell verhaftet, der sich in Davos eines Checkbetruges und einer Fundunterschlagung im Betrage von 16,000 Fr. schuldig gemacht hatte.

Am 22. August erschien im Entlebuch ein Storch, der fich auf dem Rirchendach in Schupfheim niederließ und fich schein-Die Uebernahmepreise für die übrigen bar trot der späten Jahreszeit dort nieder-

> In Brunnen wird feit dem 25. Mugust der 20jährige englische Kurgast Leslie Corcos vermißt. Er war allein zur Besteigung des Frohnalpstockes aufgebrochen und wird nun von Erpeditionen gefucht. Un der Suche beteiligte fich auch die Mutter des Bermißten, die dann am Fuße der Gruhfluh vor Erschöpfung gestorben ift. Es besteht teine Hoffnung mehr den jungen Engländer noch lebend zu finden.

> In horn am Bodensee erstach der 58= jährige Rarl Bang feinen Sohn, der ihm den Eintritt ins Haus verweigerte. Frau und wohnte bei ihren erwachsenen Söhnen in einem Saufe gu dem dem Bater der

Zugang verwehrt war. Bei Planierungsarbeiten im Hofe des des Romitees des internationalen Roten Rollegiums von Alt dorf wurden mehrere Stelette gefunden, die wahrscheinlich aus der Franzosenzeit stammen. Da ihre hände am Ruden gefreuzt waren, ichlieft man darauf, daß fie gefesselt maren.

Dieser Tage platte über dem Dorfe Forel bei Eftavaper eine Fliegerbombe, die Bäume und ein Automobil zersplitterte und die meiften Fenfterscheiben in Trummer schlug. Da der Großteil der Dorfleute bei einer Beerdigung mar, find feine Menschenleben zu beklagen. Die Bombe, ein 50 Kilogramm schweres Uebungsgeschoß entfiel einem Flugzeug der Jagdstaffel 15 und hätte auf dem Neuenburgerfee abge= worfen werden follen.

Der 3 ürch er Regierungsrat beantragt dem Kantonsrat das Initiativbegehren auf Zulaffung der diropraktischen Heilmethode dem Bolke zur Ablehnung zu empfehlen.

Der Direktor der Zentralbibliothek Zürich, Dr. Hermann Cscher, der auch der Gründer und Bräfident der "Schweizeri= schen Bolksbibliothet" ist, beging am 27. August seinen 80. Geburtstag.

Bei der Tamboureneiche am Albis= gütli murden ein 24jähriger Photograph und eine 16jährige Coiffeuse, die sich mährend des Gewitters unter eine Baum= gruppe geflüchtet hatten, vom Blige er= schlagen.

Am letten Augustsonntag trafen in Ba= fel neuerdings 14 Sonderzüge aus Holland und England, mit ca. 5000 Feriengästen ein. In den letten 8 Wochen find in Base!

Um 29. August ging über die westlichen Quartiere von Basel und dessen Vororte ein heftiges Gewitter nieder. Ein Wirbel= fturm legte verschiedene große Alleebäume nieder und warf viele Kaminbute auf die Straße. In den Obstgärten haufte er fo arg, daß das Obst zentnerweise am Boden lag. Der öftliche Teil der Stadt blieb vom Unwetter gänzlich verschont.



Der Regierungsrat erweiterte den Lehrauftrag von Prof. Dr. W. Michel auf höhere Algebra und erteilte Dr. Willy König einen Lehrauftrag an der Hochschule für öffentliches und privates Versicherungs=

Er nahm Kenntnis vom Berichte der Baudirettion betreffend der benötigten Kredite für Räumungs= und Wiederher= stellungsarbeiten an Staatsstraßen, verur= sacht durch elementare Ereignisse. Der Baudirektion soll für diese Arbeiten ein Nachfredit von Fr. 354,000 bewilligt wer-Den.

Die von der Kirchgemeinde Grandval getroffene Wahl von Bierre Krieg, bisher Pfarrer in Sornetan, zu ihrem Pfarrer murde bestätigt.

Die Bewilligung zur Ausübung des Aerzteberufes im Kanton erhielt Dr. Eu= gen Ramsener, der sich in Lohwil nieder= lassen wird.

In Roppigen wurde der Radfahrer, Landwirt Ernst Mathys von einem Auto angefahren und mitgeschleppt. Er erlitt einen tötlichen Schädelbruch.

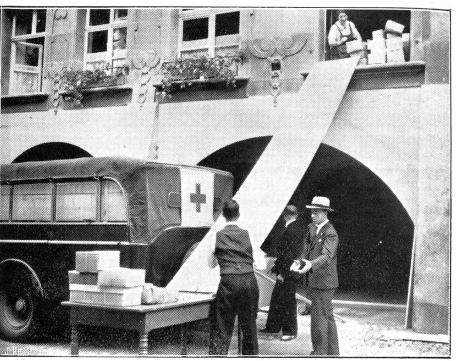
In Schönbühl tam ein Motorrad= fahrer beim Abstoppen zu Fall. Dabei wurde seine Sozia, die 25-jährige Damenschneiderin Elfa Angst zu Boden geschleu-dert und erlitt einen Schädelbruch, an dessen Folgen sie verschied.

Um 24. August wollte in Qüpelflüh Otto Kettenmund, der Sohn des Garagiers Kettenmund in Hasle, einen Lastwagen mit dem Unhänger zusammenkuppeln und wurde dabei zu Tode gedrückt.

Am 22. August wurde der erstmals ver= regnete Schwarzenburger Spital= bazar, trop des schlechten Wetters, noch= mals abaehalten und vermochte viel Bubli= fum anzulocken. Der finanzielle Erfolg war trot der Ungunft der Berhältnisse befriedigend.

Bei der Verfolgung zweier Ausbrecher aus der Strafanstalt St. Johannsen, stürzte der Rizenbacher Landjäger Geiser an den steilen Uferwänden der Haselflühe ab. Sein Diensthund "Aga" hielt aber die unter der Fluh versteckten Ausbrecher so lange in Schach, bis sich der Landjäger erholt hatte und sie mit vorgehaltener Schufwaffe verhaften konnte.

In Münsingen feierte der Buchdrucker B. Fischer, der Seniorchef der Druckerei und des Berlages der "Emmen-thaler Nachrichten", seinen 80. Geburtstag. Er war auch ein führendes Mitglied der Gemeindebehörden.



Liebesgaben für die notleidenden Schweizer in Spanien.

Für die im spanischen Kriegsgebiet notleidenden Schweizer ist eine grosse Liebesgaben-Für die im spanischen Kriegsgediet notietuenden ochweize die Van Sammlung in der ganzen Schweiz veranstaltet worden. Die Pakete wurden am Sonntag in Schweiz veranstaltet worden. Die Pakete wurden am Sonntag in Schweiz veranstaltet worden. Die Pakete wurden am Sonntag in Schweize veranstalten und nach Spanien abtransportiert. Unser Bild zeigt das Ver-Bern auf Camions verladen und nach Spanien abtransportiert. Unser Bild zeigt das Verladen der Liebesgabenpakete vor der Sammelstelle an der Junkerngasse in Bern auf die Spanien-Camions.

Am 29. August abends ging wieder ein heftiges Gewitter über die untere Thu= nerseegegend nieder. Die B. L. S.= Unterführung der Frutigstraße in Thun füllte sich mit Wasser, so daß der Verkehr umgelenkt werden mußte. Auch in Oberhofen mußte die Feuerwehr aufgeboten werden, um den Wildbach einzudämmen.

Am 26. August vollendete in Spiez Herr Pfarrer Albert Rooschütz sein 70. Lebensjahr. Er trat 1890 in den bernischen Knecht aus einem benachbarten Bauern-Kirchendienst ein und wirkte nacheinander in Aeschi und Bechigen und von 1910 bis 1932 in Spiez. Er war auch durch 30 Jahre Chefredattor des "Saemann" und führt feit 10 Jahren die Direttion der oberländi= schen Afple Gottesgnad.

Um 22. August explodierte in der Riedtäserei Unterlangenegg der Damps= fessel. Er durchschlug die beiden oberen Etagen und flog kirchturmhoch in die Luft und zerriß beim Sturz die Drähte der Lichtleitung und zerschlug auch noch das Dach des Nachbargebäudes. Käser Loretan und seine Frau erlitten Brandwunden vom ausströmenden Dampfe. Alle Mauern der Räserei sind verschoben und zerrissen und alle Fensterscheiben zerbrochen. Das Bebäude wird abgeriffen und neu aufgebaut werden müffen.

Der in Sigriswil lebende Maler und Schriftsteller Ulrich Wilhelm Züricher konnte am 30. Auguft seinen 60. Geburts= tag feiern.

Im Bielerse e fing ein Fischer in der Gegend von Mörigen einen 24-pfündigen schen Erzeugnissen den Borzug Secht, der über einen Meter lang war. zu geben.

Außerhalb Bargen bei Aarberg fuhr ein schwerer Rohlenwagen mit Unbänger 84 Berkehrsunfälle. Davon waren in eine ihm entgegenkommende Biehherde hinein. Zwei Stud Grofvieh mußten abaetan werden.

In einem Kartoffelfeld zwischen Laufen und Wahlen wurde der Rolorado-Räfer festgestellt.

In Forel=Lavaux suchte nachts ein Mann in das Haus des Landwirts Métrailler einzudringen. Als der Besitzer den Mann über die Felder verfolgte, gab diefer einen Revolverschuß auf ihn ab. Métrailler murde in der Bruft schwer verlett. Der Eindringling wurde als ein junger hofe eruiert.

Todesfälle.

In Sumismald starb der Chefarzt des dortigen Krankenhauses, der im ganzen Bernbiet fehr bekannte und geschätte Dr. Werner Frölich, im Alter von 57 Jahren.

In Biel verschied im Alter von 56 Jahren ganz unerwartet Fürsprecher Eduard Amsler, ein befannter Jurist, der sich auch um den Heimatschutz sehr verdient gemacht



Gemeinderat erließ Aufruf an fämtliche Hausfrauen der Stadt, in dem er diese ersucht, den Wochenmartt in vermehrtem Maße zu besuchen und den einheimi= insbesondere

Im Juli ereigneten sich in der Stadt 46 Zusammenstöße zwischen Fahrzeugen und bei 15 wurden Fußgänger angefahren oder überfahren. Un den Unfällen waren

beteiligt 50 Automobile, 11 Motorräder, 59 Kahrräder, 5 Straßenbahnzüge und 5 andere Fahrzeuge. Berlett wurden 54 Bersonen, darunter 7 Kinder unter 15 Jahren. Ausschließlich Sachschaden entstand in 35 Fällen.

Landwehrbataillone 113 und 114 des Regiments 44 am Bundesplat vor dem Kom= mandanten der Infanteriebrigade 7, Oberst Flückiger. Der Borbeimarsch zeichnete sich durch stramme Haltung und beschwingtes Tempo aus. Die Landwehrleute, die foeben unter Oberft Stähli ihren letten Wiederholungsfurs in der alten Einteilung absol= viert haben, machten einen vorzüglichen Eindruck. Auf dem Bundesplatz und in den angrenzenden Straßen hatte sich recht viel Bublikum angesammelt.

dene Hochzeit feiern. Major Biedermann ift 78, feine Frau 69 Jahre alt.

Gestorben ist in letter Woche, im Alter von 42 Jahren, der weit über die Grenzen Am 27. August defilierten die des Kantons bekannte Jugendpfarrer der Johannisgemeinde, Hans Bachmann. Er hatte früher lange Jahre als Mitarbei= ter von Professor Hanselmann in der Unstalt für Schwererziehbare in Albisbrunnen gewirft und entfaltete in den lekten Jahren als Jugendseelsorger in Bern seine segensreiche Tätigkeit. Besonders in Pfad= finderfreisen war er als Führer und Organisator hochgeschätt.

Am 25. August nachmittags explodierte auf der Allmend in etwa 4000 Meter Höhe ein sogenannter Sperrballon. Es Am 31. August konnte das Chepaar handelt sich um einen unbemannten, 300 Emil und Emma Biedermann = Rubikmeter faffenden, durch ein Rabel an

Sidler, alt Instruktionsoffizier auf den die Erde gefesselten Ballon, der für die Waffenplätzen Bern und Aarau, die Gol- Fliegerabwehr bestimmt ist. Es muß an-Fliegerabwehr bestimmt ist. Es muß ansgenommen werden, daß im Ballon eine elektrische Spannung entstanden ist, deren Entladung das in der Prallhöhe aus dem Bentil ausströmende Gas zur Entzündung bringen fonnte. Ein weiterer Schaden ift nicht entstanden.

Auflösung des Rösselsprung-Rätsels aus letzter Nummer:

Die Menschen sind da, um einander zu helfen und wenn man eines Menschen Hilfe in rechten Dingen nötig hat, so muss man ihn dafür ansprechen, das ist der Weltbrauch und heisst noch lange nicht betteln.

Jeremias Gotthelf

Tuchfabrik Schild A.-G.

Bern und Liestal

Kleiderstoffe

Wolldecken

Grosse Auswahl Fabrikpreise Verlangen Sie Muster Versand an Private Annahme von Wollsachen

Frau Wwe. Lerch-Howald

Leichenbitterin

Sargkissen, Sterbekleider

Amthausgasse 28, Tel. 32.129 (wenn keine Antwort 21.732 verlangen)

uppenklinik

Reparaturen billig K. Stiefenhofer - Affolter jetzt Kornhausplatz 11, I. St.



Allmendstrasse 36 - Bern

Tel. 25.937



Wenn Sie etwas zum chemisch Reinigen oder Färben haben, so denken Sie bitte an die bewährte Berner Firma, die in kurzer Zeit zuverlässig liefert und Rabattmarken gibt.

Färberei und chemische Waschanstalt Bern,

Tscharnerstrasse 39 — Telephon 23.868

TAFEL-SERVICES

Neueste Modelle

Grosse Auswahl

Wwe. Christeners Erben

Kramgasse 58

M. Ryf, Leichenbitterin

Gerechtigkeitsgasse 58 - Telephon 32.110

besorgt alles bei Todesfall - Leichentransporte mit Spezialauto

KANT. GEWERBEMUSEUM BERN

Ausstellung des Bundes Bern. Gebrauchs-Graphiker

(Reklame, Zeichnungen, Plakate etc.)

Vom 4.—26. September 1937. Geöffnet: Dienstag—Freitag 10—12 und 14—17 Uhr Samstag 10—12 Uhr und 14—16 Uhr Sonntag 10—12 Uhr Ferner Dienstag und Donnerstag 20—22 Uhr Montag den ganzen Tag geschlossen. Eintritt frei.

Modebericht Winter 1937/38

Was für Kleider bringt uns die neue Mode stark vorgezogen: schwarz, hellmarine, rostbraun, weinrot und dunkelgrün.

Sport- und Vormittagskleider werden kurz getragen, länger die Nachmittagskleider. Die Abendkleider behalten ihre Länge bis auf die Schuhe und das Stilkleid, nach hinten weit Abwechslung.

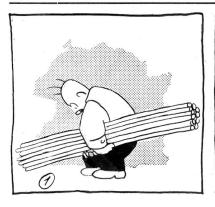
Für Wollkleider finden wir schöne Reliefstoffe, Tuche, Knoten- und Noppenstoffe, bestickte Angoras (eignen sich für Jacken besonders gut) und viel schöne Diagonalmuster.

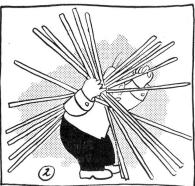
Blusen, Westen und Tuniken erfreuen sich einzelnen lose gearbeiteten, streng in die Taille für Herbst und Winter? Als Farben sind immer noch grosser Beliebtheit dank ihrer ab- geschnitten und nach hinten unten weit und wechslungsreichen Gestaltung. Noch grösser ge- eher länger. worden ist die Auswahl der dazu passenden Stoffe: Bunte Motive auf einfarbigem oder ka- Schottenmuster in hellen Farben gewählt und riertem Grund, auch spitzenartige Stoffe, bunte dazu ein dunkler Rock getragen. Zum Mantel Noppen- und Flammenstoffe.

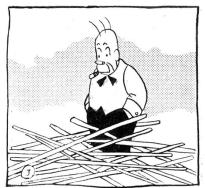
Sehr modern wirken weiterhin Kostüme fallend, nach vorne kürzer, bietet die grosse und Complets. Darunter sehen wir viele mit kurzen Bolero getragen, welche meistens stark und bunt verziert sind.

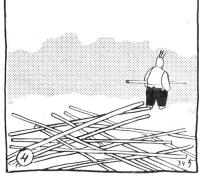
> meistens eng tailliert und nach unten glockig geschnitten. Auch die Mäntel sind, neben wieder.

Zu Jacken wird meistens ein Karo, schöne bevorzugt man die einfarbigen Tuche: Velours, Kamelhaarstoffe und eine reiche Auswahl in Bouclés und loppartigen Geweben. Eben soviel werden wir den farbigen Mantel aus englischen Karos und sonst bunt genoppten Stoffen finden. Als Garnituren kehren häufig Soutache-Jacken treffen wir in allen Längen, doch Arbeiten, Applikationen, Steppereien und auf Kleidern und Mänteln besonders Stickereien









Adamson gibt die Sache auf

nno

Rindermund.

Rleinlore ift auf einem Gut. Neugierig fragt fiet "Warum machen denn die Hühner so einen Radau?" "Sie warten auf ihr Futter", befommt fie gur

Rleinlore schüttelt verwundert den Ropf: "Aber wenn sie Hunger haben, warum legen sie denn nicht für sich selbst ein paar Eier?"

"Haben Sie eigentlich Tiere gern, Herr Bau-

"Unbeschreiblich, liebes Fräulein, besonders hummern, junge hühner und Auftern.

Ich habe einen Sefretär aus der Zeit Ludwigs des Sechzehnten." — "Was Sie nicht sagen — und der ist geistig noch auf der Höhe?"

"Wie heißt denn eure Rate, Erchen?" "Zuerst hieß sie Beter, aber seitdem sie Junge bekommen hat, heißt sie Mieze.

Zuschneidekurse

werden erteilt in

Münchenbuchsee, im Restaurant Löwen vom 25. Oktober—26. November

Bern, Wabernstrasse 77 vom 16. Januar-19. Februar

In der Woche 4 Nachmittage, je von 1 $\frac{1}{4}$ —6 $\frac{1}{4}$ Uhr. Auskunft erteilt und Anmeldungen nimmt entgegen die

> Zuschneideschule «Livia» Wabernstrasse 77, Bern



besichtigen mit Vorliebe meine Ausstellung von 40 bis 50 Musterzimmern

Für jedermann etwas Passendes!

Möbelfabrik A. BIERI, Rubigen

An alle Vögel- und Aquarien-Besitzer

Streuen Sie Ihren Lieblingen regelmässig unseren beliebten Tiefsee-Nährsand "Eldorado", eine Wonne ohnegleichen für Ihre gefiederten Freunde und Wassertiere. Aufbauend und belebend. Garantiert unschäd-lich. Reines Naturprodukt. Staubfrei. Prompter gegen Nachnahme in Beuteln oder Büchsen zu i kg Fr. 1-2,5 kg Fr. 2.50. 5 kg Fr. 4-10 kg Fr. 7.-. 20 kg Fr. 10-durch

V.A.S.-Office, Bern. (Versandableilung) Tel. 28.480 - Postcheckkonto III 8809